

# Deutsche Holstein Auktion in Buchloe

## Spitzenpreise bei ausgewählten Tieren

Zur April-Auktion des Zuchtverbandes Schwarzbunt und Rotbunt Bayern e.V. in der Kälberhalle Schmitz meldeten die Züchter 129 Tiere. Aufgetrieben wurden 8 Bullen, 14 Kühe, 39 Jungkühe und 23 Kälber. Mit über 41 % war die Ausfallquote beim Großvieh besonders hoch. Bedingt durch biefreudige Käufer stieg der Durchschnittspreis deutlich nach oben, außergewöhnlich schien auch die große Preisspanne, denn einzelne ausgewählte Tiere erzielten einmalig hohe Preise.

Bereits beim ersten Bullen, einem gut entwickelten rotbunten Fageno-Sohn mit einem sensationellen RZG von 140, angeboten von Christian Kutzer aus Altusried, ging das Bietduell bis € 2.650. Allerdings erhielt bereits der zweite Bulle mit einem RZG von 134 kein Gebot. Schließlich fanden noch 4 weitere Bullen einen Käufer. 3 Bullen wurden nicht verkauft.

Auch bei den Zweitkalbskühen fehlte noch der Schwung. So wurden im ersten Durchgang 3 Tiere nicht verkauft. Das Durchschnittsgemelk lag wie beim letzten Markt bei 37 kg. Der Durchschnittspreis stieg um € 76. Der Höchstpreis zeigte sich bei € 1.950 für eine Gibugo-Tochter vom Betrieb Anton Böck aus Eppishausen – allerdings erst beim zweiten Durchgang.

Das Durchschnittsgemelk der Jungkühe errechnete sich mit 31,7 kg um 0,7 kg höher als beim letzten Markt. Das Angebot war um 15 Tiere geringer und der Durchschnittspreis um €150 höher. Bereits bei der zweiten Jungkuh ging es deutlich über € 2.000, nämlich bis € 2.250. Von da an entwickelte der Verlauf eine enorme Dynamik. So kostete ein Drittel zwischen € 2.000 und € 2.750. Bei Katalognummer 74 endete das Bietduell bei € 2.650. Es war dies eine typstarke Brigade-Tochter von der Karrer GbR aus Illerfeld mit 37 kg. Auch Katalognummer 94, eine kräftige, euterstarke Manosh-Tochter aus dem Betrieb Franz Buchenberg aus Hinterhalde, mit 34,6 kg erreichte dieses Preisniveau. Doch die nächste, eine rotbunte Kairo-Tochter mit sehr hohen Inhaltsstoffen im Pedigree, aus dem Betrieb Anton Feneberg in Willofs, setzte mit € 2.750 eine seit langem nicht erreichte Preisspitze. Danach fanden auch die zunächst verschmähten Tiere ihre Interessenten.

Beim Kälbermarkt glich das Angebot mit 23 Tieren und einem Durchschnittspreis von € 307 dem letzten Markt. Allerdings ging es in der Spitze deutlich nach oben. Ein Lobach-Kalb aus einer leistungsstarken Kuhfamilie vom Betrieb Peter Lang aus Gossmannshofen erhielt bei € 620 den Zuschlag. Noch ein End-Story Kalb erzielte € 560.

### Die Preise im einzelnen:

	<b>Aufgetrieben/ Verkauft</b>	<b>Preisspanne (in €)</b>	<b>Durchschnitts- preis (in €)</b>
<b>Bullen</b>	8/5	1.200 bis 2.650	1.690
<b>Kühe</b>	14/14	1.400 bis 1.950	1.689
<b>Jungkühe</b>	39/39	1.000 bis 2.750	1.881
<b>Kälber</b>	23/23	160 bis 620	307

**Nächster Markt: 22. Mai 2015, Buchloe Kälberhalle Schmitz**

**dazwischen Beratung und Vermittlung ab Stall**

**durch Zuchtinspektor Josef Keller**

**Tel: (08241) 4297 oder (0163) 8310086**

**Tierbörse auf der Homepage des Zuchtverbandes: [www.holstein-bayern.de](http://www.holstein-bayern.de)**